

59. Gemeindeblatt Juli-Sept. *1991*

Ausgabe
Zufl. 50 Stk.

der

KIRCHE
JESU CHRISTI
, DER HEILIGEN
DER LETZTEN
TAGE



Zweig





Jugend = Restaurant

Sa, 29. Juni 1991

"Viele Köche verderben den Brei;"... daß dem nicht so ist, stellte wieder einmal die Jugend unserer Gemeinschaftsküche unter Beweis. Ein Blick durch's Fenster, wo gerade D a v i d eine Riesenportion CORDONBLEU mit grimmiger Miene vorbe-reitet, zeigt die ganze fröhliche Gesellschaft.

Der "Prominententisch" m.d.

G.Räten Franz R o i s s (mit Gattin) und Christine R e i t e r, sowie die Familie Fritz u. Cornelia E d e r (ganz vorne) - alle in aufgekrazter Stimmung, wie dies nicht unschwer zu erkennen ist. Br. S c h m i d l (seines Zeichens Arch.Dipl.Ing., der auch das Gemeindehaus plante und erbaute), sorgte für eine angeregte Unterhaltung, die beim Verzehr von soviel Köstlichkeiten einfach kommen mußte.

Aufnahmen wurden von allen, vollbesetzten Tischen gemacht, jedoch versagte dort und da das Blitzlicht, so daß nur die bestbelichtesten Fotos in diesem Blatt abgelichtet werden konnten.

Auch unsere schwarzen Brüder, die uns das E F O, eine (scharfe) afrikanische Gemüse-Fleischspeise, zubereiteten, stellten sich den Fotografen. - Das untere Bild zeigt unseren Gemeindesekretär Wilhelm P i n g e r a, wie er andächtig und vorschriftsmäßig nach echt afrikanischer Etikette - mit den Fingern - genüßlich speist.....

Das Hauptgericht stand "dreidimensional" zur Wahl:

das schon erwähnte E F O,

ein GRÜNKERNAUFLAUF à la Christine (ohne Fleisch)

und CORDONBLEU, Truthahn mit Curry Reis garniert,

letzteres konnten, so schmackhaft und reichlich wie es zubereitet

war, nur jene restlos verkraften, die sich durch - Fasten gut vorbereitet hatten.

Außer dem APPETITHAPPEN und der SALATKOPOSITION vor dem Hauptgericht, folgten schließlich und als Krönung gleichsam, eine Riesenportion ERDBEERCREMETORTE - und FRÜCHTE AFRIKANISCH ...

"Herz, was willst Du mehr ?"

O h n e Rauch geht's auch - und auch o h n e Alkohol; und die Atmosphäre wurde durch nichts beeinträchtigt.

Auf Wiedersehn (u. Wiederessen) nächstes Jahr !

H.D.





Sa, 22. 6. 1991

das neue Haushalt- Finanz- system...

... in den PFÄHLEN, GEMEINDEN und ZWEIGEN, ab 1. Juli 1991 wurde vom Pfahlpräsidenten persönlich vorgestellt. Hierbei wurde die geistige Komponente dieser segensreichen Umstellung auf weltweiter, kirchlicher Ebene besonders hervorgehoben.

Anschließend wurde dieses NEUE HAUSHALT-FINANZ-SYSTEM den aufmerksamen Zuhörern näher erörtert und diskutiert und so für einen reibungslosen Ablauf in den Gemeinden und der allfälligen Monats-Finanz-Berichte Sorge getragen.

Darüber hinaus wurde über Antrag von Fi-Sekr., Br. Darhuber, Wels, gesprochen und abgestimmt - künftig, entgegen den bisherigen Anweisungen, mit ultimo K a l e n d e r - M o n a t s - E n d e die F i n a n z - G e b a r u n g - abzuschließen; die bisherige Vorgangsweise von Fastsonntag bis Fastsonntag die monatlichen Finanz-Berichte zu erstellen hat die stetige, kontinuerliche Abwicklung der Finanzgeschäfte vermissen lassen.

Alles in allem gesehen war diese Versammlung von größter Wichtigkeit.

OÖN MONTAG, 1. JULI 1991 15

...worauf wir alle stolz sein können!

Welser HTL-Schüler entwickelten eine „denkende“ Umwelt-Meßsonde

WELS (OÖN-ho). Umweltsünder sollte schon jetzt die Gänsehaut kommen: Drei Schüler der HTL Wels entwickelten anlässlich eines österreichweiten Innovationswettbewerbs eine völlig neuartige Meßsonde, mit der es nicht nur möglich ist, Verunreinigungen in Gewässern aufzuzeigen, sondern auch die jeweiligen Maximalwerte festzuhalten. Das Gerät hat den Namen „Welser Sonde“ bekommen und ist bereits patentiert.

Unter anderem zeichnet die „denkende Meßsonde“ Zeitkurven auf. Über Knopfdruck ist es außerdem möglich, ein Protokoll über den

angeschlossenen Computer auszudrucken und den „Vorfall“ nachzuvollziehen. Die dafür notwendige Software entsprang ebenfalls den Gehirnen der drei HTL-Schüler.

Rund 800 Stunden haben Erwin Thaller, der für die Elektronik zuständig war, und die beiden aus dem mechanischen Bereich kommenden Jungerfinder Friedrich Pflüglmaier und Gregor Winkler an der Entwicklung der intelligenten Sonde gearbeitet. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von ihrem Werkstättenleiter Ing. Norbert Willmann.

Die drei Erfinder der „Welser Sonde“ bekamen in der

vergangenen Woche im Technischen Museum in Wien aus der Hand des Unterrichtsministers den 2. Preis des Innovationswettbewerbs verliehen. Demnächst werden sie ihr Patent einer internationalen Jury in Zürich und Frankfurt vorführen.

Den 4. Platz schaffte auch die HTL Wels. Bei dem Projekt handelte es sich um ein „neuronales Netzwerk“, ein selbstlernfähiges Computerprogramm. Die Schöpfer dieses Wunderdings konnten leider nicht ahnen, daß ein Amerikaner erst vor wenigen Tagen für dieselbe Erfindung das Patent angemeldet hat.

Gemeinde-Ausflug in's



große Rundfahrt auf dem Traunsee

G a n z e
10 Teilnehmer
waren mit dem
Pkw angerollt
und stellten sich
am Rathausplatz
den Fotografen,
(aber, was tut
das schon ? ...
beim Londoner
Gipfel waren es
nur 7)

Allerdings gesellte sich, mit dem Zug und der Straßenbahn kommend, noch Br. Darhuber hinzu und ließ die Ausflügler (inkl. der beiden Missionare) auf 11 Köpfe anwachsen. - Jedenfalls war dieser Samstag der erste, wirklich schöne Sommertag und ließ diese See-Rundfahrt über Altmünster, Traunkirchen, Ebensee und zurück zum " Hoisn ", unter dem Traunstein und entlang des Grünberges, - zu einem ungetrübten Erlebnis werden.

Unser Einsatzleiter O t m a r war mit seinen Gedanken schon ganz in den höheren Regionen, während sich H a n n e s, der alte Knabe, wieder einmal an seine erste(u.letzte) Klettertour, - vor 60 Jahren, - auf den " Adlerhorst " erinnerte, den er zusammen mit einem Freund und Mitglied der Gmundner Klettergilde, mit Schwindelgefühl und Herzklopfen, - bezwungen hatte.

Br. Darhuber, für die anschließende Wanderung zum Laudachsee nicht mehr der richtige Mann, trennte sich in Gmunden und machte - statt dessen - mit seinem Namenskollegen "Erzherzog Johann" auf der Schiene weiter bis - Stainach-Irdning u. mit i h m auch wieder zurück nach Wels

" .. nach seinem Bedürfnis, nach seinem Bedürfnis gibst du ihm, o Herr ! "

H.

31. Mai 1962



d a s war vor nahezu 30 Jahren die ganze Gemeinde, die " Pioniere " der Kirche in Wels; Außer S. Rotheneder nahmen sie alle am Ausflug und einer Seerundfahrt teil -----

E i n e Schwester aus dieser fröhlichen Gruppe werden sicher auch die jüngsten Mitglieder unter uns noch erkennen ... ?

— dieses Foto u. einen Bericht des damaligen Missionars, Br. Hosch(2.stehend v.r.) finden Sie im 1.Buch der "Gemeinde-Chronic". Seit Gründung der Gemeinde (1955) wurde dieses Buch nur von den jeweiligen Missionaren geführt.

-oOo-

H.
-4-

- Salzkammergut, Sa, 6.7.91

Wanderung zum Laudach- See

Nach der Schifffahrt
u.d.Abschied v.Br.
Darhuber fuhren wir
zur Grünbergseil-
bahn. Auch die Geschw.
Eidher verließen uns.
Während der Fahrt mit
der Gondel konnten
wir den Traunsee aus
der Vogelperspektive
bewundern.....

Oben angekommen -
" 1 Stunde Gehzeit "
stand auf dem Weg=
weiser, - ging's auch

gleich los. Heiß war's - aber durch den Wald wurde es angenehm kühl;
wir unterhielten uns prächtig und hatten viel Spaß. Auf ca. halben
Weg machten wir eine Jausenpause. Die Überraschung war groß, als ...
plötzlich die Eidhers wieder des Weges kamen ... und --- Ernestine u.
Otmar waren auch die einzigen, die sich nach Ankunft am Bergsee, mutig
in die kalten Fluten stürzten. Sr. Dominik, die doch ein bißchen außer
Atem gekommen war, erholte sich rasch wieder und - auch der kaum 5-jähr.
Stefan (schon ein tüchtiger Wandersmann), war guter Dinge. Die Missionare
machten noch eine Runde um den See, bevor wir wieder den Rückweg antraten.

- o o o -

Andrea Kräftner

(wir bitten, - die Kürzung dieses Beitrages gütigst zu entschuld-
igen, - ein Vergleich mit damaligen Gemeinde-Ausflügen drängte
sich förmlich auf7).

Hat sich in den 30 Jahren auch einiges geändert, die Liebe zu den Bergen
ist gleich geblieben

" O ihr Bergeshöhn, die so stolz und schön "(Liederb.99)

Auch bei diesem Gemein-
schaftsausflug der Gemein-
den L i n z u. W e l s
war die Teilnahme groß !
(Eine Geschichte darüber
wurde in meinem B.d.E.
festgehalten und aus-
zugsweise auch in ein-
igen GBl.'s, falls Sie
diese aufbewahrt haben).

Damals wie heute wurde
die Wanderung zum Lau-
dachsee mit einer Schiff-
fahrt kombiniert.

-oOo-

GRÜNBERG-SEILBAHN, GMU

48 GANZE
22 HALBE
3 FREI

GÜLTIG AM

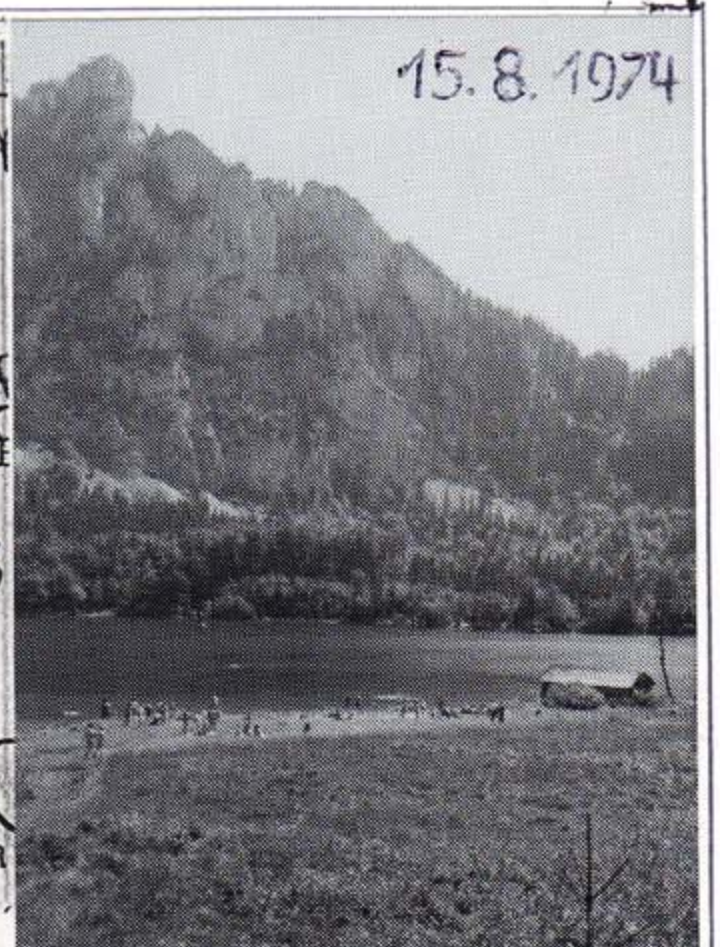
15. 8. 74

1.224 S

STEMPEL

DER

15.8.1974



TAUF- GOTTESDIENST

30. JUNI
1991
für

EMANUEL OHAJI • PAUL JDEMUDIA



getauft von:

Elder Mc C A N D L E S S

konfirmiert v.

Elder Mc C A N D L E S S

getauft von:

Elder N E W T O N

konfirmiert v.

Elder Mc C A N D L E S S

Leitung : Dieter Kräftner

Anf.Lied: Nr.45

Piano: Julia Schmidl

Anf.Gebet: Daniel Schmidl

Dirigent: Denise Willmann

Schluß-Lied: Nr. 20

Schluß-Gebet: B.Aguwa

in eigener Sache : Aktivitäten, Ereignisse (Taufen, usw.) ab 1.9.91 konnten in dieses Blatt wegen Platz-u-Zeitmangel nicht mehr aufgenommen werden; darüber wird im 60. GBl berichtet werden. Vergessen Sie, bitte, nicht - über Ihre Eindrücke l a u f e n d (innerhalb 14 Tagen) zu berichten.

Danke !

D.



Die Botschaft des Jahres,

am 22.6. im Pfahl Wien der Pt.-Führerschaft vorgestellt(s.Seite 3), wurde heute, am 28.7.91, das neue

HAUSHALTS-FINANZIERUNG-SYSTEM (ab 1.7.91) den Mitgliedern des Zweiges Wels von unserem Pfahlpräsidenten Husz vorgetragen. Diese "Bürgernähe" war auch dazu angetan, wieder einmal zwischen - Sprecher und Objektiv die richtige Einstellung vorzunehmen, was dem eifrigen "Presse-Fotografen" in Wien nicht gelungen war.....

HD

- o o o -

brigitte schmidl
heinrich lersbauer

scharten 11 hofgalerie

5.juli-3.august do.fr.sa.16-21"
& 07272/5455

Die Hofgalerie zu Scharthen,

im Kulturzentrum " Haus Schmidl " bot eine interessante Ausstellung dieser beiden Künstler, die zusammen erstmalig eine " Symbiose " eingegangen sind. Die Galerie wurde von 190 Interessenten besucht.....Was in unserer Gemeinde bisher nur wenigen bekannt war: unsere Brigitte Schmidl hat 1963 - 67 in Wien die Akademie der bildenden Künste besucht. Diese bildnerische Erziehung (Malerei) wird noch in hervorragender Weise in ihrer Eigenschaft als talentierte Musikpädagogin in den Reihen sangesfreudiger Geschwister in der Gemeinde aufgewertet. - Eine Selbstbiografie von beiden Künstlern finden Sie im 3.Buch der "Gemeinde-Chronic"

Fabian,

- der 3. Sproß und Namens-träger in der 3. Generation der Familie

E i d h e r, - wurde heute, am Fastsonntag, den 4. August 1991, von seinem Vater

Peter E i d h e r, nach der Ordnung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
g e s e g n e t .

- o o o -

IMPRESSUM: P.Eidher, Präs.
H.Darhuber, Koord.
W.Mario, Repro
R.Manfred, Vervielf.



Hochzeitsempfang im Gemeindehaus Wels

Die J A E ' s

beteiligten sich an weiteren, heiteren Sketches u. widmeten dem Brautpaar auch ein schönes Lied mit dem Namen:

"You light up my life"...

In einer Pause wurden unsere Augen und unser Mund von einem herrlichen Buffets verwöhnt

Dies haben wir uns eigentlich selbst zu verdanken, denn - ich weiß niemanden, der nicht etwas mitgebracht hätte. Zum Abschluß sahen wir noch die Video - Aufzeichnung der Ereignisse in London . -

Wenngleich M e l s i a die Sprache nicht verstand, der Geist der Freude und Liebe, der hier anwesend war, hat s i e sicher berührt

l e i d t u n k a n n u n s n u r , daß wir einen starken " Bruder im Evangelium " bei diesem Empfang auch gleichzeitig verabschieden m u ß t e n . -

Heinz Kräftner

- o o o -

.. der darauffolgende Fastsonntag, der 4. Aug. stand ganz unter dem Eindruck dieser seltenen Hochzeitfeier. Unser junges Ehepaar gab gemeinsam Z e u g n i s von der Wahrheit des wiederhergestellten Evangeliums -

H.D.



Dieter u. Melisia

die Hochzeitsfeier international



unser Dieter hat uns schon überrascht, als er sich entschied, seine weitere Zukunft in ENGLAND zu verbringen - und im LONDON zu heiraten. Für uns als seine Familie war es sehr interessant, der Eheschließung im Gemeindeforum in London beizuwohnen, die durch den Bischof ihrer Gemeinde vollzogen wurde. -

Auch die Trauung für - Zeit und Ewigkeit - im Frankfurt-Tempel war sehr inspirierend und geistig. Allerdings konnten so manche über Sprachprobleme klagen, da Melisia ja kein Deutsch versteht und wir somit mit Englisch vorlieb nehmen mußten.



am 2. August 1991, eine Woche nach der Hochzeit, mußte leider Melisia - ihren Frischvermählten als Dolmetscher in Anspruch nehmen.

Dieser Abend war unserem Dieter gewidmet

Die Kapelle war bis auf den letzten Platz voll von Mitgliedern, Freunden, Bekannten und Verwandten und ich (Heinz) durfte die Anwesenden durch den Abend führen.

Es war wichtig für uns noch einmal gemeinsam zu lachen und fröhlich zu sein; und, - das Programm sorgte genügend dafür !

Unsere Familie erinnerte Dieter durch kleine Sketche an lustige, unersetzliche Episoden seines jungen Lebens. -



Tempelwoche Freiberg 26.8.-30.8.91

Mit ehrlicher Freude im Herzen erwarteten wir den 26. August - um wieder in Richtung F r e i b e r g zu reisen

Dort erwartete uns der Tempel, das "HAUS des HERRN" Schon die Fahrt war bei herrlichem Wetter eine wirkliche Freude. Nach 7-stündiger Fahrt mit dem PKW der Geschwister Pingera - waren wir glücklich am Ziel. Hier galt es unsere Würdigkeit zu erproben und - für die Verstorbenen das Erlösungswerk zu tun. Die Arbeit im Tempel war schön; man spürte die Liebe und Ordnung, die dort herrschte.-

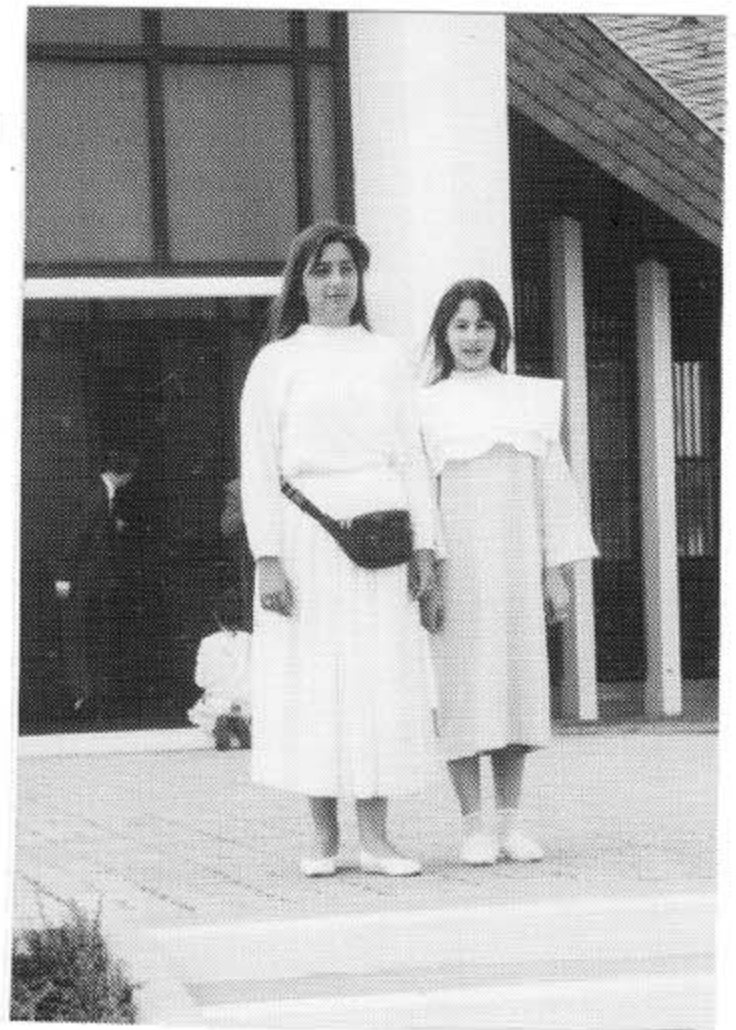
Die Tage vergingen so schnell - und bald hieß es wieder Abschied nehmen von der Ruhe und dem Frieden d. Tempels.

Einer lieben Einladung von unserem H. Rat, Br. Lipp und seiner Gattin kamen wir gerne nach - mit ihnen - in die ca. 30 km entfernte Stadt Dresden zu fahren. Nach verheerenden Bombenangriffen im letzten Weltkrieg in Schutt und Asche gelegt, wurde sie mit großen Anstrengungen wieder neu aufgebaut und bietet Sehenswürdigkeiten besonderer Art. Wir hoffen, beim nächsten Besuch weitere Fortschritte beim Aufbau dieser wunder-schönen Stadt - [Foto: W. Pingera →] be-wundern zu können.

Aber trotzdem, - für uns Mitglieder ist der T e m p e l das schönste Gebäude !

Sr. Luise Rotheneder

- o o o -



.. die Zweig-Gemeinde Luzern, CH-

besucht am Fastsonntag, 1.9.91, könnte, der Einwohner-u. Mitgliederzahl nach, eine Partner-Gemeinde von Wels sein.... Seit 3 Jahren wurde die AV auf 8 Uhr 45 vorverlegt....



Die Gottesdienstordnung a l l e r Kirchen werden von amtswegen und -kostenlos jeden Freitag von den

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Matthofstrand 2, Luzern. Tel. 041 - 44 29 13
8.45 Abendmahlsversammlung. 10.05 Sonntags-schule, Primarvereinigung. 10.55 Priesterschaft, FHV.

"Luzerner Neuesten Nachrichten" verlautbart.

Darh.

LNN

Freitag, 30. August 1991